Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 14 (1905)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 5. August 1905 — Bâle, le 5 Août 1905

№ 31. — № 31.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.—
3 mois . . „ 2.50
6 mois . . „ 4.50
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Etranger: (Port compris)
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 6.—
12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel ✱ TÉLÉPHONE 2406 ✱ Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

☞ Siehe Warnungstafel!

✱ Pro memoria. ✱

Letzte Woche sind an die am **Hotelführer** beteiligten Mitglieder Ausschnitte ihrer Annoncen nebst Begleitzirkular per eingeschriebenen Brief abgegangen. Der **Termin für allfällige Aenderungen** betreffend Annonce oder Cliché für die **Ausgabe 1906** ist auf **20. August** angesetzt.

Ebenso haben diejenigen Mitglieder, deren Geschäfte bis jetzt im Führer noch nicht vertreten waren, Einladungen zur Beteiligung erhalten. Der **Anmeldungstermin** ist ebenfalls der **20. August.**

Basel, den 5. August 1905.

Für das Centralbureau:
Der Chef: *Otto Amsler.*

Les sociétaires participant au **Guide des hôtels** ont reçu la semaine dernière, par lettre recommandée, des coupures de leurs annonces accompagnés d'une circulaire. Le **délai pour modifications** à l'annonce ou au cliché pour l'**édition 1906** est fixé au **20 août.**

De même, les sociétaires dont les maisons ne figuraient pas jusqu'à présent dans le Guide, ont été invitées par circulaire à y participer. Le **délai pour les nouvelles inscriptions** est également le **20 août.**

Bâle, le 5 août 1905.

Pour le Bureau central:
Le chef: *Otto Amsler.*

Amerikanische Hotelbuchhaltung.

Als Antwort auf die in letzter Nummer der „Hotel-Revue" aufgeworfene Frage geht uns von einem Bücherexperten folgender verdankenswerte Artikel zu:

Die Vorteile, die die amerikanische Hotelbuchhaltung (Kolonnensystem) gegenüber anderen Systemen bietet, sind sehr bedeutende. Vorerst weniger Arbeit, genaue Kontrolle und die Möglichkeit, zu jeder Stunde die Bilanz zu ziehen, um konstatieren zu können, wie man bis zum Tage gearbeitet hat, wie Küche und Keller und der ganze Betrieb rentieren.

Man kann bei der amerikanischen Buchhaltung in einer Minute feststellen, wie viel Schulden man hat, ohne erst jedes Konto einzeln nachzusehen.

Ein bedeutender Vorteil der amerikanischen Buchführung besteht darin, dass sich die Bilanz im Journal auf jeder Seite von selbst ergibt; hat sich ein Fehler eingeschlichen, so wird derselbe sofort gefunden, während bei den anderen Systemen manchmal tagelang nach einem Fehler gesucht werden muss. Bei der amerikanischen Buchführung kann man keine neue Seite anfangen, wenn sich auf der vorhergehenden Fehler befinden, denn dieselben kommen von selbst zum Vorschein und somit wird bei diesem System verhütet, dass Fehler erst am Ende des Monats oder gar erst beim Jahresschluss entdeckt werden.

Die amerikanische Hotelbuchhaltung zerfällt in zwei Teile und zwar in den internen und externen Teil. Der interne Teil behandelt die Geschäfte zwischen dem Hotelier und seinen Gästen, der externe den ganzen kaufmännischen Betrieb.

Bei anderen Systemen wird für den internen Teil ein perforiertes Rechnungsbuch geführt, eine Rechnung bleibt im Buch, die andere Rechnung erhält der Gast. Dies ist sehr unzweckmässig und veraltet, denn nach der Saison muss der Hotelier Auszüge machen, was Logement, Küche, Keller etc. eingebracht haben. Diese Auszüge können nie Anspruch auf peinliche Genauigkeit haben, während bei der amerikanischen Buchhaltung mit einem Tagebuch und Rekapitulationsbuch jeden Tag die peinlichste Kontrolle fertig ist. Mehr Arbeit bietet die interne Buchhaltung nicht, da nur das, was auf dem Doppel der Rechnung steht, im Tagebuch verbucht wird.

Bei dem externen Teil kommen eine sehr grosse Anzahl Systeme in Frage, es kann aber kein einziges gegen die doppelte Buchhaltung aufkommen. Nur die doppelte Buchhaltung bietet eine genaue Kontrolle. Es gibt das sog. italienische veraltete und das amerikanische System. Letzteres gewährt die Vorzüge des ersteren bei halber Arbeitszeit, ohne die Nachteile zu haben, die bei der italienischen doppelten Buchhaltung unausbleiblich sind.

Es würde zu weit führen, in den Spalten einer Zeitung noch mehr Beispiele anzuführen. Ich bin der festen Ueberzeugung, dass es nur noch eine Frage kurzer Zeit ist, dass die amerikanische Hotelbuchhaltung (Kolonnensystem) alle anderen Systeme verdrängen wird, Beweis, dass schon heute dieses System in allen Handelsschulen obligatorisch ist.

Ich möchte nur noch die Tatsache erwähnen, dass, wenn ein Hotelier oder Kaufmann einen Buchhalter auf dem Wege des Inserates sucht, amerikanische Buchhaltung als Grundbedingung verlangt wird. *H. F.*

Reformen in der Hotelküche.

Ueber dieses Kapitel schreibt Herr Andr. Marugg in Thusis der Monatsschrift „Hotel-Industrie und Kochkunst" folgendes:

„Es muss als gutes Omen bezeichnet werden, wenn Uebelstände in unserm Gewerbe in Fachblättern zur Sprache kommen, denn nur dadurch kann der gute Ruf unserer Hotelerie erhalten bleiben, und da gerade die Küche das Schosskind eines jeden Hotels ist und sein muss, so ist es sehr zu begrüssen, wenn recht viele ihre Meinungen darüber aussprechen.

Wären die Hotels inbezug auf Einrichtungen, Saisondauer und Preisverhältnisse die gleichen, und wären die Ansprüche des lieben reisenden Publikums und die Geldbörsen gleich gross, dann könnte mit Leichtigkeit ein Normalküchenzettel aufgestellt werden, nach dem sich jeder Leiter eines Hotels zu richten hätte. Da aber Hotels und Gäste so verschiedenartig veranlagt sind, so ist dies eine Unmöglichkeit und es bleibt wie bis anhin jedem anheim gestellt, nach seiner Façon selig zu werden, d. h. jeder suche seine Gäste nach bester Möglichkeit zufrieden zu stellen.

Ich zweifle keinen Augenblick, dass der Herr Kollege im Schwarzwald (vide „Hotel-Revue") mit seiner bürgerlichen Küche bei seinen Gästen vorläufig Anklang findet, auf die Länge wird es ihm aber gerade so ergehen, wie in grossen Hotels, wo die feinsten Gerichte serviert werden, weil eben nur nach einer Schablone gekocht wird und dieses den Magen ermüdet und abstumpft. Ein Beispiel zeigt, wie Gäste auch einer guten Küche überdrüssig werden. Schreiber dies fuhr vor einigen Jahren mit einigen Englishmen, es war Ende März, von St. Moritz nach Tiefenkastel; das Table d'hôte-Menu an der Mittagsstation lautete: Erbsensuppe, Rindfleisch mit Beilagen, Gitzibraten und Kompotte und süsse Platte. Meine Engländer behaupteten, schon seit langer Zeit nicht mehr so gut gegessen zu haben und kamen doch aus einem ersten Hotel von St. Moritz, das keine Kosten scheute, den Gästen nur das Allerbeste aus der Küche zu liefern. Die anstrengende Reise konnte auf den Appetit keinen Einfluss ausgeübt haben, denn es waren Sportsmen, die bei jedem Wind und Wetter auf den Skis, Schlitt- und Eisbahn zu sehen waren. Ergo waren es die feinen Gerichte, die versagten, und das einfache, aber gut gekochte Essen besser schmeckte?

Es ist leider nur zu wahr, dass in der Hochsaison die Köche jedem einzelnen Gerichte mit dem besten Willen nicht die nötige Sorgfalt angedeihen lassen können, weil auf einmal zu grosse Arbeit bewältigt werden muss und nur eine verfehlte Platte den guten Ruf eines Hotels in Misskredit bringen kann. Da macht oft der Patron einen grossen Fehler, der einen Arbeiter zu wenig einstellt, um einige Hundert Franken zu ersparen. Dann gibt es aber viele Köche, die jedenfalls nicht wissen, was für einen Schaden sie dem Hause zufügen durch ihr oberflächliches Zubereiten und Anrichten, und er würde vieles besser machen, insofern er noch etwas Pflichtgefühl in sich hat. Die beste Reklame ist die Empfehlung der Gäste unter sich selbst und jeder meiner Kollegen wird aus dem Gespräche der Gäste schon gehört haben: „gehen Sie in dieses oder jenes Hotel, das Essen ist dort vorzüglich!"

Der Stein ist nun ins Rollen gekommen und es wird sich der „Schweizer Hotelier-Verein" mit der Sache zu befassen haben, und was er in erster Linie tun muss und wofür er Sorge zu tragen hat, ist, dass die Jünger der Kochkunst eine bessere Berufsbildung erhalten und das Métier von Grund auf erlernen. Du lieber Himmel, Fleisch zu sieden und zu braten ist keine Hexerei, es aber dem Gaumen mundgerecht zu machen, ist eine Kunst, die sich nicht von heute auf morgen erlernen lässt. Es ist eine altbekannte Sache, dass Professoren nicht vom Himmel fallen, und nur derjenige ein Meister seiner Kunst werden kann, der richtig erlernt und wieder lernt und immer und immer wieder bestrebt ist, sich in seinem Berufe auszubilden, zum eigenen Vorteil und demjenigen seines Patrons.

Die Beobachtung kann überall gemacht werden, dass die meisten Köche von den süssen Platten sehr wenig verstehen, und doch erhöht ein gutes Entremet ganz wesentlich den Wert eines Diners, und gerade beim weiblichen Geschlecht sind die süssen Platten immer die bevorzugten, und da bekanntlich mehr Frauen reisen als Männer, so sollte dieser Platte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dann sind die italienischen Nationalgerichte, wie Risotto, Maccaroni, Ravioli etc., sehr beliebte Speisen, und ich darf kühn behaupten, dass von nicht italienischen Köchen kaum die Hälfte imstande ist, diese Gerichte à l'Italienne zuzubereiten. Ein anderer Umstand ist mir in grossen Hotels aufgefallen, dass gesottenes Rindfleisch und Hammel verpönte Platten sind und doch sind es nach meiner Erfahrung stets willkommene Gerichte."

* * *

Von den in der „Hotel-Revue" erschienenen, dieses Thema betreffenden Artikeln hat auch der „Merkur", Organ des Vereins Schweiz. Geschäftsreisender, Notiz genommen und sie zum Teil auszüglich reproduziert. Das Blatt wiederholt die aus Kreisen des reisenden Handelsstandes ihm mehrfach zugegangene Bitte an die Hoteliers, diese möchten ihr Augenmerk hauptsächlich darauf richten, dass weniger Fleisch, Platten oder wie der Engländer sagt, made, dagegen mehr Gemüse und Phantasie-dishes, serviert werden. „Wie diesem Wunsch entsprochen wird, sagt der „Merkur", ist nebensächlich; wir meinen, grosse Phantasie bedarf es nicht zur Herrichtung eines bürgerlich beliebten Gemüses. Aber da nun die „Nährväter" selber den Uebelstand eingesehen haben, werden wir immer wieder zurückkommen auf die Bitte: weniger Fleisch, mehr Gemüse!"

Der Nachnahmenschwindel,

den wir in der Warnungstafel von Nr. 30 der „Hotel-Revue" signalisiert haben, hat, wie wohl anzunehmen war, noch mehr Opfer gefordert. Es sind uns bereits 4 weitere Fälle gemeldet worden, die dem als Warnung publizierten ganz genau gleich sind. Jedesmal funktionieren drei Personen, ein nettes Kleeblatt! Erstlich kommt ein Bestellbrief des „Freiherrn von Röder", der sich aber auch „Freiherr von Wels" nennt. Dann meldet die „Kammerjungfer" Ida Möller die Verspätung des Eintreffens und die Ankunft des Chronometers, der inzwischen gut aufzubewahren sei. Dann avisiert der „Horloger" von Pallanza, Minelli (nicht Spindli, wie in Nr. 30 zu lesen war, was aber nichts zu bedeuten hat), per Postkarte die Sendung der Uhr unter Nachnahme der Reparatur- und Frankaturspesen von rund 19 Franken, mit deklariertem Wert von 450 bis 500 Franken. Hat der Hotelier, in der Meinung, der Adressat Freiherr von Röder oder von Wels sei ein nobler Herr und werde, wenn auch verspätet, eintreffen, die Nachnahme eingelöst, wie es der Hotelier in der Urschweiz tat, so ist er das Opfer von Schwindlern geworden, denn die Schachtel enthält keine Uhr, sondern einen Stein in Lumpen gewickelt und der freiherrliche Adressat bleibt aus. Hat der Hotelier auch noch etwa die bestellten Zimmer reserviert, so ist er doppelt im Schaden. Nicht in allen uns mitgeteilten Fällen ist dies geschehen, glücklicherweise. Bei einem blieb es auch mit der Nachnahme beim Versuch, sie wurde nicht eingelöst.

Offenbar ist der Schwindel schlau angelegt und organisiert, das Komplott versteht seine Sache. Die Schachteln mit dem Pseudo-Chronometer resp. die Nachnahmen für alle von den Gaunern auserlesenen Opfer wurden gleichzeitig bei der Post aufgegeben. Hat der Hotelier sie eingelöst, die Schachtel aber verschlossen aufbewahrt, so dass der Schwindel wochenlang unentdeckt blieb, so ist den Gaunern genug Zeit geblieben, mit dem eingesackten Gelde zu verduften und es auswärts vielleicht wieder mit einem andern Tric zu versuchen. Keine Hexerei, nur Schlauheit!

Einer der beschwindelten Hoteliers schreibt uns humorvoll: „Der ganze Gaunerstreich war fein gedacht und ich möchte dem Halunken im Namen aller, welche reingefallen sind, hiermit öffentlich den besten Dank aussprechen, dass er uns die Lektion so billig gegeben hat (Fr. 19.85)".

Wenn die Publikation dieses Schwindels dazu dient, die Herren Hoteliers zu warnen, sie vor weiterem Reinfall zu bewahren, so ist ihr Zweck erreicht. Wir werden übrigens künftig, einer Anregung des Herrn Direktor Eggimann in Weissenburg folgend, an der Spitze des Blattes auf allfällige Publikationen unserer Warnungstafel mit einem ☞ Hinweis besonders aufmerksam machen, ferner eventuell auch die Tagespresse avisieren. *A-n.*

Kleine Chronik.

Freiburg. Der Gemeinderat der Stadt Freiburg hat den Hotels verboten, Doppelnamen zu führen. Ganz vernünftig!

Nizza. Herr Henri Morlock, Besitzer des Hotel de Suède und des Hotel de Berne in Nizza, hat nun auch das Hotel Terminus daselbst käuflich erworben.

Köln. Das Hotel Reichshof am Hof ist um den Preis von 750,000 Fr. an Herrn J. L. Bergmann übergegangen.

Zug. Das Hotel Löwen am See ist aus dem Besitz der Herren Utinger & Meyer in denjenigen der Frauen Schmid & Haggenmacher übergegangen.

Zweisimmen. Auf der Terrasse, welche Zweisimmen beherrscht, soll ein erstklassiges Hotel errichtet werden.

Caux. Die *Société immobilière de Caux* hat im Jahre 1904/05 einen Reingewinn von 347,644 Fr. gemacht. Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von 6 %. Im Vorjahr wurden 3 % ausbezahlt.

Nyon. Das Hotel Beau-Rivage in Nyon ist durch die Vermittlung des Hotels-Office in Genf an Frau Corboz, Besitzerin des Rip-Hotel in Nizza übergegangen.

Paris. Das Hotel der verstorbenen Königin Isabella von Spanien in der Avenue Kléber ist in den Besitz der Gesellschaft des Hotels Regina unter der Leitung des Herrn Tauber aus Wien übergegangen.

Zürich. Herr Baumann zur Blauen Fahne hat das Hotel Stadthof beim Hauptbahnhof um 450,000 Franken käuflich erworben. Die Uebernahme erfolgt am 1. Oktober nächsthin.

Montreux. Für das erste Betriebsjahr der Aktiengesellschaft der Hotels Monney & Beau-Séjour wird eine Dividende von 5 % bezahlt. Daneben werden der Reservefonds reichlich bedacht und die Kosten der Konstituierung vollständig amortisiert.

Zürich. Unter der Firma Genossenschaft Hotel Simplon, Zürich, hat sich eine Genossenschaft zum Zwecke des Ankaufes des Hotel Du Rhone (Schützengasse) und des daran stossenden Gebäudes gebildet. Das Ganze soll als Hotel II. Ranges betrieben werden.

Nice. L'Hôtel West-End vient d'être complètement transformé pour la prochaine saison d'hiver, plusieurs appartements complets y sont installés, ainsi que le chauffage à basse pression, un grand hall avec jardin d'hiver, salles de bains à tous les étages.

Palermo. Am 15. Dezember d. J. wird unter der Direktion des Herrn A. Becker-Landry, früher Direktor des Hotel Bristol in Neapel, das neue, 200 Zimmer und Appartements enthaltende und den modernsten Anforderungen entsprechende Grand Hotel Excelsior eröffnet werden.

Martigny-les-Bains (Vosges). Une nouvelle Société s'est constituée au capital de 1,250,000 pour l'exploitation des eaux minérales et établissements de Martigny-les-Bains. La direction des hôtels a été confiée à M. Jean Flaegel, actuellement propriétaire de l'Hôtel de la Plage à Sainte-Marguerite et directeur de l'Hôtel West-End, Promenade des Anglais, Nice.

Wintersport im Bündnerland. Der Verband bündnerischer Verkehrsvereine veranstaltet einen Wettbewerb zwischen schweizerischen oder in der Schweiz wohnenden Künstlern zur Ausführung von Original-Entwürfen für ein farbiges Plakat, das in markanter Weise den Wintersport im Kanton Graubünden illustrieren soll. Es sind Preise von Fr. 200, 150 und 100 ausgesetzt.

Rapallo. Hier hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, die den Kursaal kauft und ein Hotel ersten Ranges errichten will. Die Gesellschaft besitzt ein Kapital von einer Million Lire und unter den Gründern befinden sich die grössten Banken von Mailand, Turin und Genua. Den Vorsitz des Aufsichtsrates übernimmt Herr Spatz aus Mailand.

Morges. Dem Gemeinderat wurde das Begehren um unentgeltliche Abtretung des Bauplatzes zur Errichtung eines grossen Hotels am See unterbreitet. Es sind für den Bau 550,000 Fr., für das Mobiliar 200,000 Fr. und für sonstige Kosten 100,000 Fr. in Aussicht genommen. Das Haus würde in einem Erdgeschoss und vier Stockwerken 105 Betten zählen. Das Begehren wurde laut „Journal de Morges" an eine Kommission gewiesen.

Warnungstafel.

In der „Wochenschrift" des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer wird gewarnt vor einem „Herrn", der sich in den Hotels als Bevollmächtigter der Redaktion von Meyers Reisebüchern ausgibt und Aufträge einzuheimsen sucht, deren er auch zahlreiche vorweist. Die Auftraggeber sind geprellt von einem Schwindler, denn die Redaktion von Meyers Reisebüchern hat auf die Anfrage eines Zweifelnden hin erklärt, dass dieser Aufträgesammler sie nichts angehe, man solle Leuten, die sich als von ihr beauftragt ausgeben und zugleich Inserate sammeln, die Türe weisen. Text und Annoncenteil der Reisebücher stehen in keiner Beziehung zu einander. Die „Wochenschrift" ermahnt die Hoteliers, vorkommendenfalls Vorweisung einer schriftlichen Vollmacht zu verlangen.

Boîte aux lettres.

A l'a onyme. Si le passage concernant les chefs de cuisine dans l'article de M. Eugène Schmid vous donne sujet à une critique malveillante, vous devriez tout au moins avoir le courage de signer vos protestations, autrement l'effet est nul.

Vertragsbruch - Rupture de Contrat

Inos Lucca, Kellner, von Como.

Hans Scherrer, Direktor,

Hotel Belvédère, St. Moritz-Dorf.

Hiezu eine Beilage.

Genf ✦ Hôtels-Office ✦ Genève

18, rue de la Corraterie, 18

Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels. Gutachten und Expertisen. Inventur-Aufnahmen. Gegründet und geleitet von Hoteliers.

Bureau International pour Ventes, Achats et Locations d'Hôtels. Arbitrages, Expertises. Inventaires. Créé et administré par un groupe d'Hôteliers.

Demander le prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! *Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet*

Foulard-Seide **Bast-Seide** **Chiné-Seide** **Schotten-Seide**

für Blusen und Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger „Henneberg-Seide" v. 95 Cts. bis Fr. 25.-- p. Met. — Franko ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.** 221

Roch-Holzhalb, Zürich 2253

Lager echter Champagnerweine

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.

Ein Gasthof auf dem Lande

in kath. Bezirkshauptorte, nächst der Kirche, mit schönen geräumigen Lokalitäten, stark frequentiert, samt Garten und Bauplatz ist billig

zu verkaufen.

Einem kaufmännisch gebildeten Käufer wird lohnender Nebenverdienst in Verkäufers Geschäftshause garantiert. Kaufpreis Fr. 46,000.— samt Mobiliar; Anzahlung Fr. 10,000.—.

Für nähere Angaben und Besichtigung beliebe man sich zu wenden an **A. Dütschler-Schweizer,** Tigerbergstrasse No. 9, **St. Gallen.** Telephon 1525. (O. F. 1814) 3859

Zur Hochsaison!

Wichtig für Hoteliers! **Wichtig für Hoteliers!**

Empfehle mein reichhaltiges **Flaschen-Lager** in

Bordeaux- u. Burgunder-Weinen

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Lieferung von 12 Flaschen an. 3860

Man verlange Preislisten.

F. Widmer, Weinhandlung, **Cham** (Zug)

(O. F. 1825) Spezialhaus für Flaschenweine.

HOTEL.

Im **Berner Oberland ist zu verkaufen ein seit 20 Jahren vorzüglich akkreditiertes Hotel** und **Pension,** dessen **beste Rentabilität** nachgewiesen werden kann. Preis ca. **Fr. 220,000.—.** Anzahlung **30 Mille.**

Selbstreflektanten erteilt bereitwilligst Auskunft **Hermann Kocher** in **Thun.** (K 4936 Y) 1086

Marmor-Mosaikplatten

Einfache und Mosaik-Cementplatten

empfehlen

Vogt & Cie. (vormals Urs Vogt) **Luzern**

Generalvertreter der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdorf. 194

Feine 188

Herren-Wäsche-Ausstattungen

Sekretärin-Caissière-Directrice

Schweizerin, 26 Jahre alt, mit flotter kaufmännischer Bildung, perfekt in deutscher, französischer und englischer Korrespondenz, in allen Zweigen der Hotelbranche erfahren, seit Jahren in Häusern ersten Ranges tätig, sucht selbständigen Posten für die Wintersaison. Schweiz oder Ausland.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 2288 R** an die Exped. ds. Bl.

Schönes Hotel mit Dépendance

in beliebtem Fremdenplatze des Bündner Oberlandes, wohin die Verlängerung der Rhätischen Bahn in wenigen Jahren gesichert ist, zirka 1150 m² Boden mit Gelegenheit für Erweiterung und Vergrösserung an Fachmann oder unternehmende Gesellschaft zu günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Nähere Auskunft erteilt **K. Hitz,** Versicherungs- und Geschäftsbureau in **Chur.** (S 74 V) 254

Hôtel à céder à Nice

bonne maison de second ordre, située au centre de la ville. Ancienne clientèle. 16 ans de bail. Loyer fr. 6,500. Bon mobilier. 50 lits dont 30 à deux places. **Bonne occasion.**

Adresser demandes à Mr. **Heinzelmann,** Imprimeur, **Grasse** (France). 2290

Direktor-Chef de réception

Mitglied des S. H.-V., Inhaber eines Sommerhotels im Berner Oberland, tüchtiger Fachmann, in allen Zweigen, auch in der Küche durchaus erfahren, **kautions- und bilanzfähig,** der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, **sucht Winter-Engagement.**

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 2291 R** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Besitzer und Leiter eines grösseren Hotels (Sommer-Geschäft) sucht auf kommende Winter-Saison eine

Direktion oder Gerance

zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre **H 2293 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel in Rom.

Hotelfachmann sucht **I. Rg. Hotel** mit 100—150 Betten **zu kaufen.** Anzahlung frs. **200,000.** Diskretion. Agenten unbeantwortet. Offerten unter **H 3858 R** an die Exp. ds. Bl.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

DE ST-MARCEAUX & CIE

REIMS. 202

AGENCE GÉNÉRALE ET DÉPOT:

BERGER & CIE, LANGNAU (BERNE).

Gewandter, kaufmänn. gebildeter, sprachenkundiger, junger

HOTELIER

seit mehreren Jahren Mitbeteiligter an einem prosperierenden erstklassigen Sommergeschäft, wünscht für die kommende Wintersaison entsprechendes Engagement. Süden oder Wintersportplatz. Prima Referenzen. Gefl. Offerten sub Chiffre **H 4855 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 1083

Hotel-Direktor

sprachkundig, mit eigenem Sommergeschäft und prima Referenzen, dem tüchtige Geschäftsfrau zur Seite steht, **sucht** auf nächsten Winter Engagement.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 2292 R** an die Exped. d. Bl.

Zu pachten gesucht kleineres Fremden-Hotel oder Pension

von geschäftskundigen Damen. Jahresgeschäft bevorzugt. Würden event. auch die Leitung eines solchen oder Vertrauensstellen übernehmen. Offerten unter Chiffre **H 2294 R** an die Exp. ds. Bl.

HOTEL A GENÈVE (SUISSE)

Quai du Mont-Blanc, à côté du Kursaal.

Le propriétaire d'un immeuble de premier ordre, très luxueux et dont l'escalier est en marbre blanc, serait disposé à le convertir en hôtel, dont la clientèle serait immédiatement assurée par celle du Kursaal attenant. Il y a de plus possibilité d'association avec habile restaurateur possédant café-restaurant contigu. Moyennant garantie effective le propriétaire fournirait tout ou partie du mobilier. 2295

S'adresser directement au propriétaire Mr. **Favre, Avenue Pictet-de-Rochemont 23, Genève.**

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY 232

Propriétaire à Neuchâtel

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales

MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELOIS DES ENCAVEURS

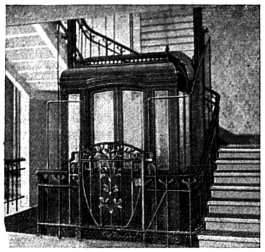
GRAND PRIX PARIS 1900

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: V. Päder, au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs

Dépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 38 Queen Street City EC.

Elektrische Aufzüge
(Lifts)



mit automatisch-elektrischer Druckknopfsteuerung
liefern als **Spezialität** in modernster und bester Ausführung

C. Wüst & Cie., Seebach-Zürich.

Vorzüge unseres Systems:
Absolut zuverlässige einfache Steuerung.
Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.
Prima Referenzen.
Projekte und Lieferungsofferten prompt u. kostenlos.
1 (Zà1691g) 66

Lugano. – Zu Verkaufen.

Villa in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof. eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt **Ingenieur P. Ferrazzini, Lugano.** (H 853 O). 923

A. Christiansen
GEESTEMÜNDE 251
Hochsee-Fischerei und Versand-Geschäft

Offerte gratis und franko.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnissehalber **sofort zu verkaufen** ein im besten Betriebe stehendes Geschäftsreisenden- und Touristenhotel mit grossem Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere und gute Rendite.

Offerten unter Chiffre **H 2286 R** an die Exped. ds. Bl.

Hotel-Direktion

Bekannt tüchtiger Hotelier, Leiter bester Hotels im In- und Ausland, jetzt Besitzer eines Saisonhotels allerersten Ranges, sucht für kommenden Winter Direktion eines erstklass. Hauses in irgend einer Winterstation. Suchender zieht eine seinen Kenntnissen und seiner Persönlichkeit entsprechende Stellung hohem Gehalt vor. Offerten unter Chiffre **H 256 R** an die Exp. d. Bl.

Hotel-Direktion

DIREKTOR

sprachkundig, mit prima Referenzen, seit Jahren Leiter grossen, erstklassigen Hotels der Schweiz und des Südens, sucht auf kommende Wintersaison ähnliche Stelle.

Offerten unter Chiffre **H 248 R** an die Expedition ds. Bl.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON
geht über **Strassburg-Brüssel-**
Ostende-Dover

POST-ROUTE unter belgischer Staatsverwaltung: mit **drei Schnelldiensten** täglich, welche sämtlich durchgehende Wagen **I., II.** und **III. Klasse** führen. mit ganz modernen Dampfern in prachtvoller Ausstattung.

Telegraphie Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.

DURCHGEHENDE WAGEN: **Ostende–Basel** und **Ostende–Salzburg** über Strassburg, Stuttgart. **Ostende–Salzburg** und **Ostende Wien** über Basel, Zürich, Arlberg.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1, Basel,** unentgeltlich erteilt.

Exposition Universelle de Liége
Avril — 1905 — Novembre

A. Stamm-Maurer
BERN
liefert die vorteilhaftesten
gerösteten und rohen Kaffee.
Muster und Preislisten zu Diensten. 253

San Remo.

Zu verkaufen besteing-richtetes **Familienhotel** in schönster Lage mit Aussicht aufs Meer und Gebirge; gute Südzimmer, elektr. Licht, Wasserleitungen, Bäder, schattiger Garten. Günstige Zahlungsbedingungen.

Offerten unter **Z L 7011** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z6260c)2829

Für Hoteliers.
In schönster sonniger Lage Luzerns wunderschönes
Appartement
bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Bad
billig zu vermieten.
Wasser, elektrisches Licht, Gas.
Oktober — Mai.
Gefl. Offerten unter Chiffre **H 2270 R** an die Exp. ds. Bl.

Gelegenheitskauf

eines erstklassigen Hotels in **Barcelona** wird angeboten. Moderner Komfort. Guter Gang. Günstige Bedingungen. Offerten unter **H 540 B** an **Haasenstein & Vogler, Barcelona.** (540B) 1064

Kühlanlagen
(massiv)
mit **Eisbetrieb** ohne Maschinen baut als **Spezialität** unter
68 Garantie FSt1029
Jak. Wahl, Strassburg i. E.
Prospekte gratis.
Telephon 2289

NICE. Hôtel à remettre, long bail, centre de la ville, 30 chambres, **affaire exceptionnelle.** S'adresser pour tous renseignements Régie **David Brollier,** Corraterie 36, **Genève.**(H7779X)1066

Hotel- & Restaurant-Buchführung
Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 217
H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Hotel-Bücher
Amerik. Journale, Tagebücher und sämtliche Hotelbücher
führe ich auf Lager. 238
H. Frisch, Zürich.

Presshefe
sehr triebkräftig und haltbar.
Prompteste Spedition.
Presshefefabrik Gutenburg
Kt. Bern. 234

Zu verkaufen

per September wegen Aufgabe des Geschäftes zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen prächtiges, noch bereits neues

Hotel-Inventar.

Offerten unter Chiffre **H 2068 R** an die Exped. ds. Bl.

OCCASION RARE.
A vendre ou à louer

grande maison de 20 pièces avec tourelle, beau jardin enclos de mur, dans chefliеu de canton (Haute-Savoie). Altitude 1000 mètres. Entièrement réparé à neuf, pour hôtel ou pension d'étrangers. A proximité de forêts de sapins. Adresser offres sous chiffre **LS056X** à l'agence **Haasenstein & Vogler à Genève.** 1076

London. Tudor-Hotel
Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

Besitzer: The Geneva Hotels Ltd. Manager: Max Hoeftmann. 223

Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirz, Luzern
Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

Das Neueste in
Servietten
in Leinen- und Fantasie-Dessins.
Grosse Auswahl, billige Preise.
Muster zu Diensten.
Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm
BASEL.

Waise, Frl., anf. 20, v. angenehmem Aeuss., w. s. bald. zu verheirat. Selb. besitzt in schöner Gebirgsgeg. ein Hotel-Anwesen nebst Landwirtschaft (jetzt verpachtet) im Werte v. 95,000 Fr. Hypothek 30,000 Fr. Sie will das Anw. bei Verheirat. übernehmen ev. verkauf. Ausf. Off. unter **B. S. 5408** an **Rudolf Mosse, Basel.** (Zag B. 408) 2832

Kautionsfähige, tüchtige Leute wünschen früher oder später in einem Kurort den **Betrieb** eines gut frequentierten (Z 6587 c) 2835

Hotels
zu übernehmen. Späterer Kauf event. nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre **Z. J. 7384** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

A remettre pour cause de santé
Grand Restaurant
de Ier ordre.

Grande salle pour noces et banquets, 6 salons particuliers. Confort moderne, bonne clientèle. Facilités. S'adr. à MM. **Pilet, Sechehaye & Constantin,** 6, rue Petitot, **Genève.** (H8383X) 1082

Hotel Flüela Hospiz
Prima luftgetrocknetes Bindenfleisch u. Schinken, Salsiz. 246

Fachschule f. Hotelkellner
und 2monatige Kurse für Buchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche.
Prospekte von **F. de Lacroix, Frankfurt a. Main.** (H6.5913) 37

„Battle Axe" Scotch
OLD MATURED, VERY MELLOW WHISKY

PREISE:
1 Original-Kiste à 12 Flaschen Fr. 48.—
bei 6 Original-Kisten à 12 Flaschen Fr. 47.— per Dutzend.
Einzelne Flaschen per Stück Fr. 4.50.
Preise inkl. Fracht, Zoll und Packung franko Schweiz Normalbahn-Station.
206

General-Dépôt und Vertretung
in der Schweiz:
Martel-Falck
St. Gallen
Vadianstrasse 41
Telephon 88.

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.
215

Lugano-Paradiso.
Zu verkaufen oder zu vermieten ein geräumiges
Gebäude mit 16,000 m² Umschwung.

Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemen Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich gefl. sub Chiffre **L 2078 A** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 1022

Taormina-Terrain pour bâtir un Grand Hôtel.

A vendre terrain de circa 20,000 m² sur la route carrossable, orientation vers l'est, contenant assez de pierres pour faire une grande construction et pierres pouvant servir à la fabrication de la chaux. Le terrain s'étend de la ville jusqu'au Santuaire Madonna della Rocca et le Vecchio Castello, avec vue sur l'Etna, la mer, le Teâtre Grec et la Calabre, de manière qu'aucune construction future pourra l'enlever. Prix moderé; facilités de payement. Propriétaire: **G. Senderi-Zuccaro, Taormina.**
Sur demande photographie explicative.
250

Direktor - Chef de réception.

Schweizer, 34 Jahre alt, der Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, der in allen Fächern der Hotelbranche sehr gut bewandert ist und einige Jahre als Leiter eines grossen Hotels in Italien und während vielen Sommersaisons als Chef de réception in einem allerersten Schweizerhotel tätig war, **sucht Stelle für den Winter** (event. Jahresstelle).

Offerten unter Chiffre **H 2287 R** an die Exped. ds. Bl.

Personen- & Warenaufzüge
liefert als Spezialität
J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel
222

Echte Willisauer Ringli

per Ko. Fr. 1.80, **Macrons** per Ko. Fr. 2.50, **Zuckerbrötchen** per Ko. Fr. 2.—, **bestes, haltbares Konfekt,** stets nur frische Ware franko in Schachteln von ½—4 Ko. empfiehlt bestens **J. Nötz,** Bäckerei, **Dagmersellen (Luzern).** (Zà2586g) 2831

Sprachgewandter, energischer, bilanzfähiger
Hotel-Direktor

Mitglied des S. H. V., dem tüchtige Gattin zur Seite steht, wünscht auf kommenden Herbst bezw. Winter analoge Stellung. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre Z 3961 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 36

Hotel zu verkaufen.

An bester Lage von Zürich ist ein Hotel mit stark frequentiertem Restaurant eingetretener Familienverhältnisse halber sofort unter ganz günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter Chiffre Z V 7171 an Rudolf Mosse, Zürich. (Zà10384) 2830

Die wirkungsvollste und haltbarste

Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller 257

in

Metzgereien, Schlachthäusern
Comestibles-Geschäften
Hotels

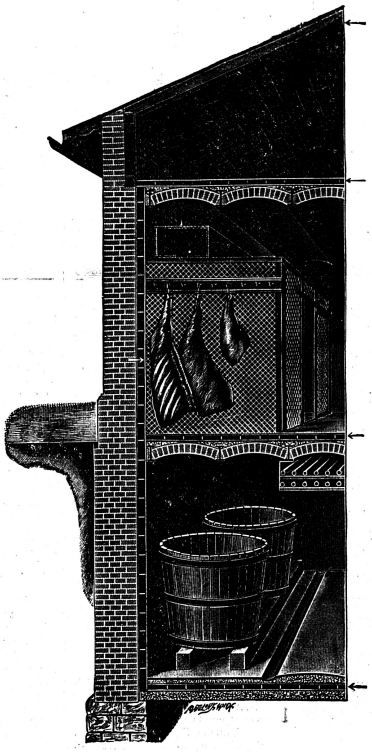
etc.

erstellen wir aus den

imprägnierten

Korksteinplatten:

„Reform“



Vorzüge:

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierwirkung.
4. Geringe Raumbeanspruchung.
5. Ueberall verwendbar.

Ausführung durch eigene gut bewanderte Fach-Arbeiter.

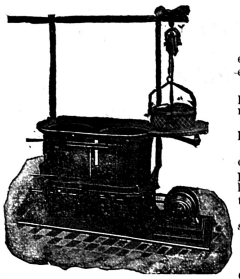
Vorzügliche Referenzen.

WANNER & Co.
RORGEN

Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.

Machine Américaine à laver la vaisselle



VORTEX
de the Hamilton Low Co., New-York.
Brevetée dans tous les Pays.

Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.

Elle lave, rince et sèche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire $^1/_2$ HP.

Les principaux avantages sont les suivants:

1° Perfection du lavage; 2° réduction du personnel; 3° suppression de la casse et de l'ébréchage: 4° économie de temps et de linge.

Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à

ODIER & Cie
Fournitures pour Hôtels
Représentants pour la Suisse
Quai de l'Ile, 13, Genève.

Etablissements faisant usage de la „Vortex“: Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel de l'Athenée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 236

Zu verkaufen

wegen Todesfall sehr gut eingerichtetes, schönes, frequentiertes

HOTEL

an prima Lage, in nächster Nähe des Bahnhofes, in industrieller Stadt der Ostschweiz. Kapitalkräftige Bewerber belieben sich zu wenden an **C. Ochsner,** St. Leonhardstrasse 17, **St. Gallen.** (H2866G) 1077

Spielwaren

Spezialhaus von

Franz Carl Weber

Mittlere Bahnhofstrasse 60 und 62

ZÜRICH

Permanente Ausstellung in 2 Etagen und möglichst **vollständiges Lager** während des ganzen Jahres.

Abteilung II:

Karneval-Artikel

Masken, **humoristische Mützen, Cotillon-Touren,** Ball-Orden, Attrappen. **Scherzartikel.**

Abteilung III:

Dekorations- und Illuminations-Artikel

Lampions, Wappen, Girlanden, **Fahnen,** Flaggen, Trophäen.

Für alle 3 Abteilungen besondere illustrierte Kataloge.

FRANZ CARL WEBER

Spezialhaus für **Spielwaren** 255

ZÜRICH

Der König aller Käse ist der echte **Roquefort „Société“**

Schutzmarke

Verlangt in allen feinen Geschäften die neue Portionen-Packung

Mignon-Roquefort „Société“

zu haben in folgenden Comestiblesgeschäften:

E. Christen,	**Basel**	**Franz Fassbind,**	**Brunnen**
Briner & Cie.,	„	**Th. Domenig,**	**Chur**
Hermann Ludwig,	**Bern**	**Wunderli-Müller,**	„
J. Jeanloz,	„	A. Michel, Comest.,	Interlaken
J. Suter-Bachmann,	„	**Uehlinger & Seinet,**	**Luzern**
J. Tschanz,	„	H. Hintermann,	Schaffhausen
		E. Jacquet,	**Zürich**

Generaldepot: Alb. Blum, Agenturen, Basel.

252

Sirocco-Gross-Kaffeerösterei

Kolonialwaren

Konserven

Tafelhonig. Zuckeressenz

Weinessig

G. Hofer-Lanzrein
Thun.

245

GRAND HOTEL DE L'OBSERVATOIRE

Jura Vaudois (Suisse) St-CERGUES sur NYON 1100 m. sur mer

Station climatérique des plus salubres. Situation unique en face du Mont-Blanc. Magnifiques forêts de sapins. Séjour de montagne très recherché et recommandé tout spécialement après une cure de bains grâce à son air tonique et vivifiant. – Hôtel de 1er ordre. Chauffage à vapeur. Lift. Lumière électrique. Maison incombustible. Eglise anglo-suisse. Chapelle catholique. Postes. Télégraphe. Téléphone. Auto-Garage. 190 **E. GIMPERT, directeur.**

Zu verkaufen

Familienverhältnisse halber das

Hotel Witzig in Dachsen am Rheinfall

samt Umgelände.

Nebst **Hotel-Restaurant** oder **Pension, Institut** oder **Sanatorium** würde sich die ganze Liegenschaft, vermöge ihrer günstigen, staubfreien Lage mit grossen Gärten und Anlagen und unmittelbar an der Verkehrslinie gelegen, als **Sitz für eine Fremdenkolonie** vorteilhaft eignen.

Auskunft erteilt **Theodor Witzig, Bahnhof-Restaurant, Winterthur.** (H 4374 Z) 1084

241

Alle Druckarbeiten

in Buchdruck, Lithographie, Prägedruck und Celluloid

liefert prompt und preiswert die

Allgemeine Druckerei A.-G. vorm. A. Niessen, Zürich.

Buchbinderei im Hause. Kalender. Clichés.

35 (H3484Z)

Hotel-Direktor gesucht.

Zur Leitung eines im Bau begriffenen **Hotels im Ober-Engadin** wird ein (H1854Ch) 1067

tüchtiger Hotelier als Direktor gesucht.

Jahresstelle. Offerten sind zu richten an das Agenturbureau **J. Cantieni, St. Moritz-Dorf.**

Suche Hotel an der Riviera zu kaufen

auf kommende Wintersaison. Reflektiere auf gutgehendes Haus mittlerer Grösse. Grössere Anzahlung kann geleistet werden. Offerten unt. Chiffre **H 222 R** an die Exp. d. Bl.

Hôtel premier ordre à Nice

situé dans le meilleur quartier. Place pour 180 à 200 personnes. Maison pour familles. 12 ans de bail à fr. 40,000 de loyer. Faculté de prolonger aux mêmes conditions. Ascenseur, lumière électrique, plein midi. Prix fr. 330,000; facilité de payement. Adresser les offres sous chiffre **H 2289 R** à l'adm. du journal.

Zu verkaufen

in **St. Moritz-Bad,** Engadin, feines, modern eingerichtetes (H1916Ch) 1078

Restaurant mit Fremdenpension

und anstossender kleiner Bauparzelle. Auch für Errichtung eines erstklassigen **Wiener-Café** und **Konditorei** geeignet. **Anzahlung Fr. 35,000.**

Anfragen sind zu richten an das **Agenturbureau J. Cantieni, St. Moritz-Dorf.**

Mackie's

WHITE HORSE
Scotch Whisky

10 years old.

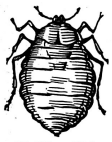
Best and purest in the market.

Quality the recommendation.

Sold everywhere; give it a trial.

Lagavulin Distillery
ISLAND OF ISLAY, N.B.

249



Ausrottung der Wanzen mittelst **Matthéïne** ist einzig rationell und wirklich radikal. — Keine Schmiererei. — Referenzen erster Hotels. Verlangen Sie Prospekte. 228

Matthey-Meier & Cie., Basel.

Meiringen.

Hotel Oberland

2 Minuten vom Bahnhof

In schönster, ruhigster Lage, mit grossem, schattigen Garten. Moderner Komfort, geräumige Zimmer. Elektrisches Licht im ganzen Hause. Anerkannt gute Küche und feine Weine. Mässige Preise. 240

B. Oesterhaus, Besitzer.

Weinhandlung

Gegründet im Jahre 1822

Brugger & Wildberger

zur Weinburg

Schaffhausen

empfehlen

selbstgekelterte Beerli- und Eigengewächs-Weine.

Spezialität in (OF1692) 3854

Schaffhauser Flaschenweinen.

Lieferanten an viele eidgenössische und kantonale Feste.

Wiederholt mit ersten Diplomen ausgezeichnet.

Beilage zu No. 31 der Schweizer Hotel-Revue. 5. August / Août 1905. Supplément au No. 31 de la Revue Suisse des Hôtels.

Der internationale
Hotel-Telegraphen-Schlüssel
kann in beliebigen Quantitäten gratis und franko bezogen werden beim
Hotelierbureau in Basel.

Le code télégraphique international des hôtels
est envoyé gratis et franco sur demande et en quantités voulues par le
Bureau des Hôteliers à Bâle.

Le mouvement des étrangers et la prospérité nationale.

Nul ne songe à nier que notre petite Suisse, grâce à ses beautés naturelles, ne soit à bon droit le but préféré des touristes, et que le mouvement des étrangers, dont les flots toujours croissants se déversent chaque année sur notre pays, ne constitue l'une des sources principales de l'aisance qui y règne d'une manière assez générale. Bien des nations nous envient ces avantages, et en particulier le talent et l'adresse indéniable que les Suisses déploient pour s'adapter aux exigences toujours plus grandes de cette marée montante, pour s'ingénier à rendre le séjour aussi agréable que possible à leurs hôtes, bref, pour faire de la maison suisse un asile hospitalier à tous les étrangers. Tout cela implique nécessairement l'assimiliation rapide des progrès de la civilisation, le perfectionnement des voies et moyens de communication, l'utilisation pratique des conquêtes techniques, l'étude et la connaissance intime des besoins de toutes les nations dont les ressortissants viennent nous rendre visite, etc. Ceux qui ont assisté aux efforts faits depuis 40 ans par la Suisse pour assurer, maintenir et accroître sa réputation comme centre du tourisme, ne peuvent qu'exprimer leur admiration pour la diversité des progrès accomplis. Certains pays, le Tyrol, la Scandinavie, la Haute-Bavière, pour ne citer que ceux-là s'efforcent de suivre l'exemple donné par la Suisse et de faire le nécessaire pour détourner de leur côté une partie tout au moins du grand courant des touristes — pourquoi? Parce que ce fleuve, ils le savent fort bien, roule de l'or qui, par de nombreux canaux latéraux finit par devenir le partage de la population tout entière.

Il semble donc bien que ce soit travailler pour une cause digne et juste que de participer à accroître, par le développement du mouvement des étrangers, la prospérité de milliers de concitoyens. Qui songerait à s'étonner des inconvénients que cette activité peut entraîner, à nier que tout n'est pas avantage exclusif dans cette lutte? Les citoyens qui savent voir et raisonner n'hésitent pas à en convenir; la *Revue des Hôtels* elle-même, dans son article traitant de la protection des sites (voir No. 15 du 15 avril 1905) a admis l'existence des abus causés dans notre pays par l'intensité croissante des échanges et du mélange des races.

Nous nous serions abstenus de revenir sur ces faits bien connus, si nous n'y avions été déterminés par un article paru dans le *Berner Bote* du 5 juillet. Cet article, intitulé „Le mouvement des étrangers et la prospérité nationale" travestit absolument la situation tout en regorgeant de contradictions, de passages peu clairs et confus auxquels il est difficile de répondre.

Néanmoins, sa tendance principale, qui est *de présenter le mouvement des étrangers comme un danger pour notre pays*, est trop évidente pour ne pas appeler une réfutation catégorique. Car il est d'usage en beaucoup d'endroits d'appliquer un peu trop à la lettre le fameux usage: Qui ne dit mot, consent.

Quelles sont donc les assertions de cet article auxquelles nous ne saurions souscrire? Voici: On y dit d'abord: „L'expérience ne tarde pas à démontrer que le mouvement des étrangers, tant vanté, et le bien du pays sont deux idées qui, loin de concorder en tous points, ne viennent même pas l'une à l'appui de l'autre. Nous n'hésitons pas à déclarer, pour notre part, qu'à nos yeux le mouvement des étrangers doit être considéré comme l'antipode du bien du pays. Ce qui ne nous empêche pas de reconnaître qu'il nous a procuré et nous procure encore de nombreuses ressources, qu'il assure le pain quotidien à une partie fort importante de la population, qu'il a ses raisons d'être et ses droits à l'existence, qu'il est capable de nous remplir d'une certaine fierté patriotique fort légitime quand nous réfléchissons qu'en somme ce sont les étrangers de tout pays et de toute nationalité qui l'ont provoqué en choisissant notre patrie comme but de leurs pérégrinations."

Que répondre à une contradiction aussi complète? Nous ne concevons pas qu'on puisse, dans une seule et même phrase, déclarer une chose détestable et la vanter. C'est du galimatias. D'ailleurs, qui a jamais songé à prétendre que le mouvement des étrangers et le bien du pays étaient deux idées concordantes et s'appuyant l'une l'autre? C'est simplement absurde. Et cet antipode de la prospérité nationale, l'auteur le célèbre néanmoins comme créateur de ressources nouvelles, comme justifié et capable de nous remplir d'une fierté patriotique! Comprenne qui pourra!

Mentionnons en passant que l'article tire capital de ce jeu de mots qui veut que la Suisse soit en bon train de devenir non plus un peuple de bergers, mais un peuple d'aubergistes (Hirten — Wirten). Pour enlever à ce calembour toute sa valeur, il suffit de faire remarquer que parmi les aubergistes suisses, il est une forte proportion d'étrangers, que malgré le mouvement des étrangers, il y a chez nous encore plus de bergers que d'aubergistes et qu'il y a une absurdité marquée à vouloir ainsi frapper de ridicule l'une et l'autre de ces professions. Il en est de même de l'idée exposée dans la suite par l'auteur que „tôt ou tard, nous en viendrons à n'être plus qu'une nation de portiers!" Et contrairement au fait qu'heureusement et à quelques exceptions près, le nom de Suisse et le Suisse lui-même est honoré et considéré dans le monde entier, l'article va jusqu'à déclarer „qu'à l'étranger, on se sent presque honteux d'avouer qu'on est Suisse!" Le joli patriote que voilà!

Mais il y a mieux. L'auteur développe une nouvelle idée économique en prétendant que la prospérité matérielle n'est pas même nécessaire pour faire le bonheur d'une nation. Que vont dire nos économistes de cette théorie? L'article plaide pour le retour de notre peuple à la simplicité primitive, seul moyen de ne pas tomber dans la dépendance de l'étranger. Ce qui ne l'empêche pas de dire dans la même phrase que nous sommes doublement obligés de compter sur les étrangers pour satisfaire à nos besoins. Cette contradiction est immédiatement mise à néant par une nouvelle contradiction, quand l'auteur dit: „On peut objecter à cela, il est vrai, que le mouvement toujours croissant des étrangers apporte de l'argent, fournit du gagne-pain, que tous ceux qui y participent par leur activité réalisent de beaux bénéfices dont le pays tout entier profite sous forme d'augmentation des capitaux imposables".

Ce principe juste en soi, à peine énoncé, l'auteur s'empresse de l'anéantir. Singulière méthode de publicité! Il faut que l'auteur soit frappé de cécité intellectuelle pour oser prétendre que ceux qui exploitent le mouvement des étrangers „malgré l'élévation de leurs bénéfices, demeureront toujours des esclaves mercenaires, dépendants d'autrui au point de vue économique". Prise dans un sens aussi général, cette assertion est fausse. Malgré la période relativement courte de 4 décades écoulée depuis le début du mouvement des étrangers, on peut citer par centaines les exemples d'individus parvenus à l'indépendance, à l'aisance même après avoir débuté dans la branche comme simples manœuvres, et offrant à leur tour, à la génération nouvelle, l'occasion de s'y créer une existence. Ces exemples sont même plus fréquents peut-être que dans d'autres domaines de l'activité professionnelle. Il est évident d'autre part que dans les branches d'industrie connexes au mouvement des étrangers comme dans les autres, on voit parfois des jeunes gens succomber à la concurrence ou travailler et peiner sans atteindre à la prospérité. Ces accidents sont dans la nature des choses.

Mais c'est à n'en pas croire ses yeux, quand on lit plus loin: „Cet accroissement de la capacité d'imposition est-il aussi réel qu'on le croit? Et quand cela serait, cette capacité représente-t-elle un avantage réel au point de vue économique, si on la met en balance avec les sacrifices que le mouvement des étrangers impose à la caisse publique? Les contrées intéressées ont-elles retiré au point de vue économique pur un bénéfice palpable du mouvement des étrangers? Est-ce le cas peut-être pour notre Oberland?" — Et l'auteur de soumettre l'Oberland bernois à une critique impitoyable, capable de faire prendre en horreur cette contrée admirable et sa superbe population. C'est un péché de lèse-patrie qu'il commet là, car il exagère manifestement en parlant du servilisme des Oberlandais, qui selon lui seraient en train de perdre la notion de leur qualité de Bernois et de Suisses. L'auteur lui-même ne l'a-t-il point perdue au point d'opposer au fameux „Tyrolien de salon" le pendant du „Suisse de salon?" „Ne le sommes-nous pas déjà?" dit-il. Qu'il consulte son miroir, il y trouvera peut-être la réponse!

Finalement, il appelle le Valais à la rescousse de son pessimisme confus. „Voici que le courant bruyant et prétentieux des touristes se met à envahir ces paisibles vallées, ces rocs altiers. Ceux qui, heureux et tranquilles, s'y contentent encore de leur pain sec, ne tarderont pas à apprendre à l'échanger contre une nourriture plus délicate. Mais avec leur pain sec, ils perdront aussi leur vie idyllique, le bonheur de se suffire à eux-mêmes, la simplicité de leurs mœurs et la droiture de leur caractère, en un mot, leur nationalité. C'est ce qu'on appelle le progrès, et l'on ne voit pas qu'en favorisant de toutes ses forces le mouvement des étrangers, c'est la ruine nationale que l'on favorise".

Pauvre Valais! — Te voilà donc, s'il faut en croire les prophéties du *Berner Bote*, voué à la perte. La libre circulation tant désirée que t'apporte le percement du Simplon ne servira qu'à faire ton malheur. Fais la croix, peuple valaisan, ou bien émigre! Car les étrangers qui viennent à toi sont ta destruction. Jette un regard autour de toi; partout où ils ont mis le pied, c'est la désolation, la ruine, l'horreur!

Au bout de toute cette série de faux-pas, l'auteur arrive à une conclusion que l'on pourrait croire ironique, si tout ce qui précède n'y contredisait. Pour réparer tous ses péchés, il termine comme suit: „Je n'entends point bannir les étrangers de notre territoire. Je n'entends point non plus réserver aux Suisses tout seuls le spectacle des beautés naturelles du pays. Que les étrangers viennent les contempler et en jouir autant qu'ils voudront. Ils seront toujours les bienvenus chez nous; mais comme hôtes, non comme seigneurs!"

Le lecteur se demande involontairement: A quoi bon, si c'est là l'opinion de l'auteur, toutes les lamentations déversées dans le „Berner Bote"? A quoi bon travailler ainsi pour le roi de Prusse? Notons que c'est précisément par des jérémiades obscures, confuses et contradictoires qu'on empoisonne l'esprit des lecteurs en y portant la mauvaise humeur, l'envie, le dégoût de l'existence. Et ce n'est pas là un procédé recommandable. Qu'adviendrait-il si les Suisses cessaient de s'occuper du mouvement des étrangers, de son amélioration, de son développement, et de récolter les beaux bénéfices qu'au dire de l'article lui-même il ne cesse de leur procurer? Les étrangers, Allemands, Italiens, Tyroliens et autres seraient bientôt prêts à reprendre la succession répudiée, à enlever à ces „imbéciles de Suisses" une excellente affaire. Les Suisses commettraient un crime contre la prospérité nationale en renonçant, par excès de pruderie, à ces avantages économiques ou en se les laissant ravir par des étrangers! De nos jours déjà, la branche compte suffisamment de postes occupés par des étrangers qui en partagent le revenu avec les nationaux, et il est temps de veiller à ce qu'ici encore, les Suisses demeurent maîtres chez eux.

D'ailleurs, il est absolument en notre pouvoir de parer aux dangers dont l'accroissement du mouvement des étrangers menace la simplicité de nos mœurs et coutumes. Philippe Godet a résumé l'idée sous forme de question: „Comment concilier les exigences du mouvement des étrangers avec le maintien de la pureté des mœurs, de l'amour du travail et de la simplicité traditionnelle de notre pays?" La réponse est facile à trouver. Nous vantons sans cesse nos institutions, la famille, l'école, l'église, la liberté républicaine, etc. C'est à ces facteurs, au concours des parents, des instituteurs, du clergé et des hommes d'Etat qu'il faut demander la solution de cette question. Tous doivent s'efforcer de n'accepter et de n'assimiler, des nouvelles coutumes que le trafic nous apporte, que ce qui convient à des républicains. L'instruction et l'exemple des bonnes mœurs et de la simplicité, le dévouement incessant au bien public et à l'indépendance font plus que l'abandon inconsidéré de certains privilèges au profit d'autrui. Le conseil que l'article du „Berner Bote" veut nous donner n'est pas bon, n'est pas bien intentionné; il est dangereux, c'est pourquoi nous le repoussons. Du reste le maintien de l'indépendance suisse, du caractère et des tradition nationales ne paraît guère compromis à une époque qui voit, comme la notre, les efforts faits pour l'amélioration de l'organisation militaire, pour la rédaction d'un code civil adapté aux particularités traditionnelles de la Suisse, d'une loi d'assurances basée sur l'idée de la solidarité réciproque. L'activité déployée par les organes officiels et les particuliers pour la protection du patrimoine national nous garantit suffisamment contre le danger de voir nos hôtes étrangers nous fourrer dans leur poche. Des prophètes de malheur comme l'auteur de l'article du „Berner Bote", nous n'en voulons pas! *A-n.*

Le „New-York Herald."

C'est avec plaisir que le „New-York Herald" reproduit les plaintes d'une „lady" à l'humeur chagrine.

Nous lisons dans le numéro du 19 juillet: Les hôteliers suisses dans leur grande majorité s'imaginent avoir rempli leur devoir, lorsqu'ils ont servi à l'Anglais du roastbeef et à l'Américain de „l'ice-cream". Mais ce qui me choque bien davantage encore, c'est que tout l'été, il faille se contenter de légumes d'hiver. Pour se justifier, les hôteliers alléguent la distance à laquelle ils se trouvent du marché, la situation isolée de l'hôtel, etc., mais ces excuses sont sans valeur réelle, car j'ai parcouru le marché de Genève au mois de septembre, et j'y ai vu quantité des plus beaux légumes, tels que tomates, artichauts, haricots, cresson, etc., et à table d'hôte, l'on nous servait jour pour jour des épinards, des carottes ou des choux-fleurs. Nous devons beaucoup aux Américains, mais d'un autre côté, nous avons à nous plaindre de ce qu'ils ont abaissé le niveau de l'art culinaire en inondant le marché de leur viande en boite et de leurs légumes en conserves. Ces produits américains reviennent meilleur marché que la marchandise fraiche et c'est pourquoi les hôtels les emploient de préférence. Ces conserves sont non seulement nuisibles à la santé, mais peu appétissantes et ont toutes le même goût. A peu d'exceptions près, dans la règle, les petits hôtels qui sont dirigés par le propriétaire même ont une bonne cuisine, celle des grands hôtels par contre, dirigés par des sociétés laisse à désirer."

Ces plaintes, écrites probablement sous l'influence de la chaleur tropicale qui règne actuellement, ne sont guère étonnantes, mais bien le fait qu'elles aient trouvé un journal prêt à les insérer. Mais n'oublions pas qu'une attaque dirigée contre les hôteliers suisses est du pain bénit pour le „New-York Herald", et dire qu'il se trouve toujours encore des hôteliers qui mettent des annonces dans ce journal et qui les paient au poids de l'or.

Kleine Chronik.

Interlaken. Das grossartige Relief von Beatenberg, Interlaken und Umgebung geht seiner Vollendung entgegen und wird vorerst hauptsächlich im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs im In- und Auslande zur Ausstellung gelangen. In prächtig gelungener Darstellung sehen wir die unvergleichlichen Naturschönheiten unseres Berner Oberlandes. Die Wälder sind mit 50,000 Tännchen markiert; die Hotels sind besonders en miniature plastisch getreu nachgebildet. Die Eisenbahnen und Dampfschiffe sind in Betrieb gesetzt, man hört sogar das Pfeifen der Lokomotive. Das Werk ist im Massstabe 1:2500 und ganz aus Eisen und Gips ausgeführt und in Teile zerlegbar; es umfasst ein Gebiet von 10 km Länge.

Hotelpreise in der Schweiz. Ein Mitarbeiter des „Zürcher Fremdenbl." wendet sich gegen die jeweilen zu Beginn der Hochsaison von deutschen und österreichischen Blättern erhobene Klage über zu teure Hotelpreise in der Schweiz. Er führt aus, dass in den Tiroler Hochtälern die Preise ebenso teuer und in einzelnen Fällen noch teurer sind als in der Schweiz, ohne dass aber jene Hotels den Komfort bieten wie die in der Schweiz. Für die Pauschalpensionspreise, wie sie in der Schweiz bezahlt werden, werde nirgends mehr und besseres geboten als in den ersten Häusern der Schweiz. Die Preise für die Mittelklasse stehen ziemlich beträchtlich unter denen, welche die angrenzenden Alpenländer deutscher Zunge aufweisen. Der Artikel kommt zum Schlusse: „Also: Fort mit der Fabel von der teueren Schweiz. Alles, das darf in dieser allgemeinen Form ausgesprochen werden, was wir bieten, ist mindestens das Geld wert, das wir dafür verlangen."

Ein grossherzogliches Hotel. Der Grossherzog von Hessen wünscht in Mainz, der grössten und bedeutendsten Stadt seines Hessenlandes, die Errichtung eines grossen modernen Hotels im alten Palaisgarten nahe dem grossherzoglichen Schloss am Rhein, um dort Gäste jederzeit bequem unterbringen zu können. Bekanntlich kommt der Kaiser alljährlich nach Mainz zur Truppenbesichtigung und mit dem nahen Wiesbaden ist durch die direkte Eisenbahnverbindung über die neue Rheinbrücke eine Verbindung entstanden, die die Bedeutung von Mainz als Fremdenstadt wieder in erfreulichster Weise gehoben hat. Die grossherzogliche Zivilliste würde den Bauplatz für 500,000 Mk. hergeben und zu den Baukosten einen namhaften Zuschuss leisten, der Hof das erste Stockwerk des Hotels dauernd mieten, da der Grossherzog jährlich mehrere Wochen in Mainz residiert. Mit Frankfurter Baufirmen sind bereits Unterhandlungen eingeleitet worden.

Verkehrswesen.

Adelboden. Von Adelboden auf die Engstligenalp (2000 m. ü. M.) ist ein schöner neuer Weg erstellt und am 1. August dem Verker übergeben worden. Geplant ist eine Fortsetzung nach der Gemmi.

Die elektrische Zahnradbahn Brunnen-Morschach (Axenfels und Axenstein) ist am 1. August in Betrieb gesetzt worden, nachdem am 28. Juli die Kollaudation stattgefunden hatte.

Die **Spiezer Verbindungsbahn,** die elektrische Strassenbahn zwischen Bahnhof und Schiffsstation, ist am 2. August dem Betriebe übergeben worden. Die Leitung des Bahnbetriebes liegt in den Händen der Dampfschiffgesellschaft Thuner- und Brienzersee.

Vinschgau-Bahn. Im Tirol bestrebt sich ein österreichisch-schweizerisches Komitee, den Anschluss der Vinschgau-Bahn an die Rätische Bahn (Engadin) über den Ofenpass und Zernez zu suchen, statt über Malserheide und Nauders, wie bisher geplant war.

Sicherheitspolizei auf Schnellzügen. Letzten Samstag nachmittag wurde einem Fremden in einem Bahnwagen auf der Linie Olten-Bern durch Taschendiebstahl ein Portefeuille mit 1600 Fr. in deutschen und französischen Banknoten entwendet. Auf der Strecke Lausanne-Bern wurde letzten Montag ein Wiener Tourist ebenfalls um eine Geldsumme erleichtert. Zwei Generalabonnements, Retourbillet Buchs-Wien und Legitimationspapiere kamen mit abhanden. Da solche Taschendiebstähle in der letzten Zeit sich rasch wiederholen, fragt man sich im Publikum, ob nicht ein polizeilicher Sicheitswachtdienst auf den Hauptschnellzügen organisiert werden könnte.

Handschuhe für Schlafwagenschaffner. Von einer bemerkenswerten Eisenbahneinrichtung gibt ein reichsdeutscher Amtserlass Kenntnis. Hinsichtlich der Reisesaison werden die Direktionsvorstände daran erinnert, stets dafür Sorge zu tragen, dass die Schaffner der Schlafwagen die Betten nur mit angezogenen Handschuhen zu machen haben. Die Handschuhe sind den Leuten zu liefern. Auch die Personen, die die Betten in den Schlafwagen auf den Zugbildungsstationen schon vor der Abfahrt der Züge aufzumachen haben, sind in gleicher Weise mit Handschuhen zu versehen, um jede Beschmutzung der Wäschestücke durch die bedienenden Personen zu verhüten. Streng ist besonders darauf zu achten, dass die Wartefrauen in den D-Zügen den alleinreisenden Damen behilflich sind.

Offene Stellen * Emplois vacants

Beschliesserin-Couvernante für Riviera gesucht. Offerten an **J. Albrecht, Wimpfen a. N.** (445)

Contrôleur. On demande pour maison de prem. ordre dans le midi de la France un contrôleur-économe, connaissant un peu la comptabilité. Adresser les offres à **M. Cavier**, Hôtels **Rochette, Néris** (Allier). (476)

Gesucht in Sanatorium der ital. Schweiz: Einige **Saaltöchter** und **Zimmermädchen**, eine **Glätterin** und ein italienisch sprechender **Sekretär** (nur junger Mann). Eintritt Anfang September. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre **477**

Gesucht: eine tüchtige **Küchenhaushälterin** und eine **Lingère-Couvernante** für Hôtel de la Reine, Ospedaletti-Ligure. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Photographie an **Gebr. Hauser, Hotel Giessbach.** (434)

Gesucht nach Nervi: ein junger, tüchtiger **Koch**, eine **Glätterin**, ein gewandtes **Zimmermädchen** und ein **Küchenmädchen.** Zeugnisse u. Photographie erb. Ch. **456**

Gesucht zu sofortigem Eintritt oder auf 15 August, nach Lugano, in ein erstklassiges Hotel: ein jüngerer, tüchtiger, selbständiger, sparsamer **Chef de cuisine** und ein tüchtiges, reinliches **Küchenmädchen,** bei gutem Lohn. Chiffre **492**

Gesucht auf 1. Oktober, für die Wintersaison, in ein Hotel I. Ranges nach Davos: ein tüchtiges, der drei Hauptsprachen mächtiges und mit der doppelten kaufmännischen Buchführung vertrautes **Bureaufräulein** und eine **Couvernante-Lingère** welche englisch spricht. Chiffre **490**

Haushälterin. Splendid Hotel in Montreux sucht zum 15. Aug. eine angehende Gouvernante (Haushälterin) die befähigt ist ein Personal von 18—20 Personen zu dirigieren und zu überwachen, nebstdem die Hausfrau in allen Arbeiten eines Hotelbetriebes unterstützen kann. Jahresstelle. Muss eine absolut ernste Person sein. Vertrauensposten. Französische Sprache erwünscht aber nicht absolut notwendig. Zeugniskopien und Photographie sowie Gehaltsansprüche u. Retourmarke erb. (446)

Kaffeeköchin, erstklassige, gesucht für eines der ersten Hotels nach Cannes. Nur allerbest empfohlene mögen sich anbieten. Eintritt 1. Oktober bis Ende April wenigstens. Monatlich 60 Fr. Gehalt; ein Monatsgehalt extra Ende der Saison. Ch. **372**

Kellner-Volontaire. Gesucht 2 Kellner-Volontäre. **Hôtel Bonivard, Veytaux-Montreux.** (1088) (H 4292 M)

Officegouvernante. Gesucht für Hotel I. Ranges im Engadin jüngere Officegouvernante (Dispensiere), energisch und tüchtige Jahresstelle. Eintritt Anfang oder Mitte September. Offerten von nur gesunden Bewerberinnen mit Zeugnissen, Photographie sowie Altersangabe erbeten. Chiffre **447**

On demande pour hôtel de premier ordre à Cannes: **Femmes de chambre** parlant aussi l'anglais; un **liftier.** Adresser offres avec certificats et photographie à **Louis de Magoria,** Villa Limoges, **Locarno.** (457)

Portier. Gesucht für ein kleineres Hotel ein junger, sprachkundiger Portier. Jahresstelle. Eintritt Ende August. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre **474**

Saaltöchter. Gesucht zu sofortigem Eintritt zwei tüchtige, gewandte Saaltöchter, für eine Kuranstalt im Schwarzwald. Chiffre **295**

Secrétaire-caissier est demandé pour hôtel de premier ordre à Cannes. Connaissance parfaite de l'anglais exigé. Adresser les offres avec certificats et photographie à **Louis de Magoria,** Villa Limoges, **Locarno.** (458)

Sekretär. Gesucht für Hotel I. Ranges in Südfrankreich, zu baldigem Eintritt, ein junger, tüchtiger Sekretär, perfekt französisch und englisch, gut präsentierend. Gute Gelegenheit sich in der Réception auszubilden. Umgehende Offerten mit Zeugniskopien, Photogr. und Gehaltsansprüchen erbeten. Ch. **472**

Unterköchin. Gesucht auf 1. Oktober eine tüchtige Unterköchin in ein Hotel I. Ranges nach Davos; im Winter neben Chef und im Sommer event. selbständig. Chiffre **491**

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureau-Volontärin. Fräulein, mit gründlicher Kenntnis von 3 Sprachen, mit der Schreibmaschine und Stenographie vertraut, sucht Stelle als Volontärin in Hotelbureau, auf 1. Oktober. Italien bevorzugt.

Chef de réception. Junger Mann, 25 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht auf kommende Wintersaison Stelle als Chef de réception oder Kassier. Chiffre **392**

Chef de réception, Secrétaire-caissier, Suisse, 31 ans, énergique, connaissant les 4 langues et le service d'hôtel à fond, actuellement chef de réception dans un établissement de saison de 1er ordre de 300 chambres, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre **407**

Chef de réception-Sekretär-Kassier, seit 2 Jahren als solcher in erstem Aktienhotel tätig, 25 Jahre alt, gelernt. Kellner, der Hauptsprachen mächtig, sucht passendes Engagement ab Oktober. Acceptiert auch Aide Chef de réception-Stelle in feinem Hause. Prima Referenzen. Chiffre **259**

Chef de réception-Sekretär-Kassier, Deutschschweizer, gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht auf Oktober passendes Engagement. Langjährige Erfahrungen im Hotelwesen. Prima Referenzen von Verfügungsstellen. Wäre auch geneigt in einem kleinern Hotel als Stütze und Repräsentant des Prinzipals zu funktionieren. Es wird mehr auf passende Stelle als auf hohes Salär reflektiert. Jahresstelle in Italien bevorzugt. Chiffre **459**

Directeur-Chef de réception, capable sous tous les rapports, sérieux, 3 langues, présentant bien et de belles manières, propriétaire d'un hôtel d'été en Suisse, cherche poste de confiance pour l'hiver. Chiffre **464**

Directeur-Chef de réception. Schweizer, 33 Jahre, gross und präsentabel, tüchtiger Fachmann, militärfrei u. ledig, mit distinguierten Umgangsformen, 4 Hauptsprachen, kaufmännisch gebildet, mit prima Zeugnissen aus allerersten Häusern, sucht zum Herbst anderweitig selbständige Winter- oder Jahresstellung. Gefl. Offerten an **F. W.,** Chef de réception im Königl. Kurhaus, **Bad Kissingen.** (450)

Direktor, junger, anfangs der 30er, beste Referenzen, sucht Stellung im Süden oder in Schweizer Winterkurort für Winter 1905—1906. Da Betreffender bei Winter-Sportpublikum sehr gut eingeführt, Stellung in Davos, St. Moritz oder Arosa besonders erwünscht. Kautionsfähig. Gefl. Offerten sub Chiffre **J. G. postlagernd St. Moritz-Bad.** (391)

Direktor-Chef de réception sucht auf nächsten Herbst gut dotierte Stelle. Bewerber ist hauptsächlich in der Réception erfahren. Schweizer, 30 Jahre alt, gebildet, ledig, vier Sprachen in Wort und Schrift. Chiffre **743**

Direktor-Sekretär-Oberkellner, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in der Buchführung und Réception sehr gewandt, der alle Hotelwesen von Grund auf kennt, mit prima Referenzen, sucht Engagement für kommende Wintersaison oder Jahresstelle, vom 1. September an. Chiffre **461**

Direktor-Sekretär- oder Sekretärstelle gesucht von einem Manne gesetzten Alters, der vier Hauptsprachen mächtig, in mittleres Hotel. Schweiz bevorzugt. Chiffre **469**

Directrice. Junge Frau von 26 Jahren, Wirtstochter, im Hotel- wie Restaurationsfach durchaus erfahren, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf kommende Wintersaison Direktion oder Gerantenstelle. Chiffre **485**

Directrice-Couvernante. Fräulein, in sämtl. Branchen des Hotelfaches erfahren, auch in Réception und Bureauarbeiten geübt, mit Empfehlungen erstkl. Häuser, deutsch, franz. und englisch sprechend, wünscht Stellung. Eintritt nach Uebereinkunft. Würde event. selbständige Stelle als Etagengouvernante annehmen. Chiffre **479**

Gouvernante. Tochter aus guter Familie, seit Jahren im Hotelfach tätig, sucht für Oktober Engagement, am liebsten selbständige Vertrauensstelle, event. nach dem Süden. Zeugn. zur Verfügung. Chiffre **427**

Kontrolleur. Junger Mann, militärfrei, deutsch, italienisch und französisch sprechend, z. Z. noch in Stellung in Haus ersten Ranges als Kontrolleur, mit guten Zeugnissen, sucht auf nächsten Winter ähnliche Saison- od. Jahresstelle event. auch als Kontrolleur u. Kellermeister in der Schweiz od. Ausland. Ch. **399**

Secrétaire. Jeune Suisse, âgé de 21 ans, bien présentant, connaissant les 4 langues principales, cherche engagement pour l'hiver prochain, comme secrétaire ou secrétaire-chef de réception ou deuxième chef de réception. Travaille actuellement dans premier hôtel en Suisse. Chiffre **443**

Secrétaire-caissier, Allemand du Nord, 27 ans, très sérieux et énergique, au courant des quatre langues et de tous les branches de la vie hôtelière, désire entrer en automne dans une maison importante de premier ordre, comme chef de réception. Chiffre **231**

Secrétaire-caissier-chef de réception, parlant français et anglais assez bien, très au courant, de très bonne famille, très bon et solide caractère, pouvant fournir de très bonnes références de maisons de prem. ordre, demande engagement dans un hôtel en France, pour se perfectionner dans la langue française. Chiffre **338**

Secrétaire-volontaire. Allemand, 25 ans, somelier, cherche place comme secrétaire-volontaire pour l'hiver. Chiffre **379**

Sekretär, junger, sprachenkundig, sucht ähnliches Engagement auf Ende September. Chiffre **346**

Sekretär. Junger Hoteliersohn, tüchtig, mit praktischen Vorkenntnissen in Buchführung, Service und Sprachenkenntnissen, im Besitz guter Zeugnisse, Einj.-Freiwillig, sucht bis Sep'ember Bureauposten in einem Hotel in Frankreich oder der franz. Schweiz. Offerten unter **S. R. 8193** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** (2834) (S. à 7317)

Sekretär, Schweizer, 22 Jahre, präsentable Erscheinung und zuverlässig, sucht Engagement nach dem Süden. Derselbe ist in den 4 Hauptsprachen perfekt und mit dem Hotelwesen in jeder Beziehung vertraut. Prima Referenzen. Chiffre **478**

Sekretär-Chef de réception-Kassier, 28 Jahre alt, Basler, im kaufmännischen sowie im Hotelfache sehr bewandert, mit guten Umgangsformen, vier Hauptsprachen sprechend, blanzfähige, Kolonnensystem, in erstkl. Hotel Deutschlands tätig, sucht Engagement für kommenden Winter. Prima Referenzen. Chiffre **468**

Sekretär-Chef de réception, mit ersten Referenzen, gegenwärtig als solcher in einem der grössten Hotels der Schweiz tätig, sucht dauernden Winterposten. Chiffre **455**

Sekretärin. Sprachkundige Tochter, mit den Arbeiten eines Hotel-Bureaus durchaus vertraut, gegenwärtig in erstklassigem Hotel tätig, sucht auf kommenden Herbst oder Winter passendes Engagement. Ia. Zeugnisse. Photographie zu Diensten. Ch. **367**

Sekretärin-Kassiererin, Schweizerin, 24 Jahre alt, tüchtig im Hotelwesen, den 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift vertraut, sucht auf kommenden Winter Saison Engagement nach Nizza oder Umgebung. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Ch. **390**

Sekretärin-Kassiererin. Fräulein mit Kenntnis sämtl. Bureauarbeiten u. Korrespondenz, welche selbständige Stellen in ersten Häusern inne hatte, deutsch, franz. und englisch sprechend, wünscht Engagement. Eintritt nach Wunsch. Schweiz oder Ausland. Beste Empfehlungen und Photographie zur Verfügung. Chiffre **480**

Sekretär-Kassier, kaufmännisch gebildet, deutsch, franz. und englisch perfekt, sucht Stellung. Chiffre **332**

Sekretär-Kassier, kaufm. gebildet, gegenwärtig in einem erstkl. Grand-Hôtel in Kondition, der deutsche, englische und französische Sprache in Wort und Schrift beherrschend und perfekter Buchhalter, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht auf komm. Wintersaison Engagement. Eintritt Oktober. Ch. **178**

Sekretär-Kassier, Schweizer, 25 Jahre, Hoteliersohn, mit guter kaufmännischer und allgemeiner Bildung, perfekter Buchhalter und flotter Korrespondent, deutsch, italienisch und französisch, gegenwärtig als I. Sekretär-Kassier in Hotel ersten Ranges tätig, sucht auf kommende Saison Engagement in feinerem Hotel nach dem Süden. Beste Zeugnisse erstklassig, ausländ. Firmen. Bescheidene Ansprüche. Chiffre **438**

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Deutscher, intelligent und energisch, präsentable Erscheinung, der franz. und engl. Sprache mächtig, in Buchführung (Kolonnensystem) sicher und gewandt, z. Z. in erstkl. Hotel tätig, sucht sich zu verändern. Prima Zeugnisse erster Häuser. Chiffre **337**

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Schweizer, 25 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig und im Hotelfache gut bewandert, sucht, gestützt auf gute Referenzen, für kommende Wintersaison passendes Engagement. Gefl. Offerten an: **A. R. Gebr. Cattani, Engelberg.** (387)

Sekretär oder **Sekretär-Kassier,** Schweizer, 25 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, mit dem Kolonnensystem vollständig vertraut, sucht passende Stelle für kommenden Winter, event. auch Jahresstelle. Prima Referenzen. Eintritt könnte Ende September erfolgen. Chiffre **299**

Sekretär-Volontär. Junger Mann, der 3 Hauptsprachen mächtig, sowie mit der Hotelbuchhaltung (Kolonnensystem) und dem Service vertraut, wünscht auf kommenden Herbst Engagement, wo er sich im Hotelfach ausbilden könnte. Chiffre **409**

Tochter, junge, deutsch, französisch, ziemlich englisch sowie etwas italienisch sprechend, mit guter Schulbildung, gegenwärtig in Hotel I. Ranges als Bureau-Volontärin, wünscht auf kommenden Winter passende Stelle in der Schweiz oder in Italien. Chiffre **430**

Salle & Restaurant.

Apprenti-sommelier, Suisse français, 18 ans, demande place dans un bon hôtel de la Suisse allemande. Offres à: **V. Ernens, Hôtel de Russie, Genève.** (400)

Apprenti-sommelier. On cherche à placer un jeune homme de 17½ ans, comme apprenti-sommelier, volontaire, dans un bon hôtel. Adresser les offres à **M. A. Zara,** Rue de la gare 32, **Bienne.** (442)

Buffetdame-Kassiererin, der 4 Sprachen mächtig, seit 5 Jahren in gleichem Haus I. Ranges tätig, sucht für kommende Wintersaison analoge Stelle nach dem Stiefel. Prima Referenzen zu Diensten. Chiffre **386**

Kellner, Holländer, 21 Jahre alt, fliessend französisch, deutsch und ziemlich englisch redend, sucht Stelle für Herbstsaison. Chiffre **375**

Oberkellner, seriöser und energischer Fachmann, der vier Hauptsprachen u. der amerik. Buchführung durchaus mächtig, 29 Jahre alt, z. Zt. in erstkl. Hotel des Engadins in obiger Eigenschaft tätig, sucht Engagement für Winter oder Jahresstelle. Chiffre **437**

Oberkellner, jung, tüchtig und sprachenkundig, sucht Stelle für den Herbst oder Winter. Gegenwärtig Bad Scheideberg, Kant. Glarus. Chiffre **268**

Oberkellner, 25 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung vertraut, sucht Winterengagement, event. auch als Chef de rang. Chiffre **255**

Oberkellner, anfangs 30, tüchtig und erfahren, der Hauptsprachen mächtig, in der Buchführung und Réception gewandt, sowie im Besitze bester Zeugnisse aus nur Häusern erstes Ranges, sucht in ein solches für den Winter Engagement. Ch. **365**

Oberkellner, gesetzt, sprachkundig, zuverlässig, sucht, gestützt auf prima Referenzen aus allerersten Häusern, passende Winterstelle. Chiffre **398**

Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht für September oder später Saison- oder Jahresstelle; In- oder Ausland. Chiffre **381**

Oberkellner, 28 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig, routinierter Restaurateur, sowie in der Buchführung bewandert, sucht auf Ende August oder Anfang September Saison- oder Jahresstelle, event. auch nach der Riviera. Prima Zeugnisse u. Referenzen aus ersten Häusern zur Verfügung. Chiffre **482**

Oberkellner-Sekretär, der vier Hauptsprachen mächtig, z. Z. in grösserem Etablissement des Berner Oberlandes als Oberkellner tätig, mit guten Referenzen, sucht Winter-Engagement. Chiffre **257**

Obersaaltochter. Bestempfohlene Tochter, im Hotelfach durchaus bewandert, sowie der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht auf September gute Jahresstelle als Obersaaltochter oder Gouvernante. Chiffre **353**

Obersaaltochter-Gouvernante- oder **Bureaustelle** wünscht für kommende Wintersaison eine im Hotelservice tüchtige, der vier Hauptsprachen mächtige Tochter. Schweiz oder Ausland. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **465**

Obersaaltochter-Sekretärin, 29 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit Buchführung, Korrespondenz und Reception vertraut, tüchtig und zuverlässig im Service, sucht Stelle in Passantenhaus. Beste Referenzen. Chiffre **444**

Restaurations-Kellnerin, fachgewandt, der drei Hauptsprachen mächtig, zur Zeit noch in erstklassigem Etablissement Luzerns tätig, sucht passende Wintersaison- event. Jahresstelle. Photographie u. gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **382**

Saaltochter, junge, nette, im Saal- und Restaurations-Service tüchtig, gegenwärtig in erstklassigem Etablissement Luzerns tätig, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Wintersaisonstelle als alleinige Saaltochter event. wo Saallehrtochter. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **383**

Saaltochter. Eine im Saal- und Restaurationsservice durchaus tüchtige und gewandte, sprachenkundige Tochter, sucht auf kommende Herbst- oder Wintersaison Stelle als selbständige Saaltochter, in gutes Hotel oder Pension. Gute Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **308**

Saaltochter. Junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in besseres Hotel als Saaltochter oder Zimmermädchen. Gute Zeugnisse. Chiffre **433**

Saaltochter. Junge, nette Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Saaltochterstelle für die Wintersaison. References zur Verfügung. Chiffre **431**

Saaltochter. Junge Tochter, deutsch, französisch, italienisch u. etwas englisch sprechend, gegenwärtig als Saallehrtochter in einem Hotel I. Ranges tätig, sucht für kommenden Herbst Stellung als Saaltochter. Chiffre **493**

Saal- oder **Bureau-Tochter.** Junge Tochter, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend und korrespondierend, wünscht Stelle in Bureau oder Saal auf kommende Wintersaison. Chiffre **467**

Saaltochter. Im Hotelwesen erfahrene Person wünscht sofort Engagement als Saaltochter, Zimmermädchen oder Gouvernante. 3 Hauptsprachen sprechend. Referenzen zu Diensten. Chiffre **466**

Serviertochter. Eine brave Tochter, deutsch, französisch und italienisch sprechend, im Saal- und Restaurations-Service gewandt, sucht Engagement für anfangs Oktober in ein Passanten-Hotel. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Ch. **414**

Serviertochter. Eine anständige, nette Tochter wünscht Stelle zum Servieren in besserm Hotel oder Restaurant. Eintritt im September. Offerten an: **F. K. poste resta te Beatenberg** (Berner Oberland). Chiffre **487**

Sommelières. Deux jeunes bavaroises, parlant français, possédant des meilleures références, actuellement sommelières dans un grand hôtel en Allemagne, cherchent place analogue pour saison d'hiver. Préférence Riviera italienne ou midi de France. Chiffre **423**

* Cuisine & Office. *

Aide de cuisine. Wir suchen für empfehlenswerten Jüngling, welcher 2jährige Lehrzeit durchgemacht hat und jetzt als Kochvolontär bei uns tätig ist, Stelle in gute Küche für nächsten Winter. **Gebr. Hafeli, Hotel Schwanen & Rigi, Luzern.** (376)

Aide de cuisine. Junger Mann von 22 Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. September in Frankreich. Gefl. Offerten an: **F. Schneider, Hôtel du Pont, Vevey.** (416)

Aide de cuisine sucht Stelle in gutes Haus, für Mitte oder Ende Oktober. Italienische oder französische Schweiz bevorzugt. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Ch. **471**

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger Koch, momentan in Passanten-Hotel ersten Ranges als Aide de cuisine tätig, wünscht auf kommenden Herbst Stelle als solcher. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **426**

Aide de cuisine, 22 ans, travaillant comme rôtisseur dans un grand hôtel de la Suisse centrale, cherche place, de préférence dans le Midi. Chiffre **435**

Aide de cuisine. Tüchtiger Pâtissier sucht auf kommende Wintersaison Stelle als Aide de cuisine neben tüchtigen Chef. Chiffre **449**

Bäcker. Selbstständiger, tüchtiger, solider, mit guten Zeugnissen versehener Hotelbäcker sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Chiffre **402**

Chef de cuisine, 35 ans, expérimenté, économe, actuellement en saison, possédant des certificats de premier ordre et de meilleures recommandations, parlant les trois langues, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre **142**

Chef de cuisine, âgé de 27 ans, bien recommandé, sérieux et économe, actuellement chef dans un hôtel de prem. ordre de la Suisse et ayant fait plusieurs saisons au Midi, cherche engagement à partir du mois d'octobre. Chiffre **235**

Chef de cuisine, 35 ans, demande place. Très bonnes références. Adresse: **Lambert,** 40 Rue St-Sauveur, **Paris.** (283)

Chef de cuisine, junger, tüchtiger und sparsamer Arbeiter, sucht auf den 15. Oktober Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Chiffre **326**

Chef de cuisine, Schweizer, 27 Jahre alt, in Rang und, Frankreich und Schweiz gearbeitet, sucht Winterstelle unter bescheidenen Ansprüchen. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Ch. **364**

Chef de cuisine, sérieux, énergique, munis de sérieuses références, cherche engagement pour le courant de Septembre dans maison de 1er ordre. Chiffre **420**

Chef de cuisine, âgé de 39 ans, ayant travaillé dans maison de premier ordre de l'Egypte, Riviera et Midi de la France, actuellement depuis 7 saisons dans maisons de premier rang, cherche place de chef pour la saison d'hiver. Chiffre **462**

Chef de cuisine, très capable, avec bonnes références, cherche engagement pour fin septembre. Offres sous **He 4393 Z à Haasenstein & Vogler, Zürich.** (1087)

Chef de cuisine. Schweizer, 28 Jahre alt, in der franz. Küche, sowie in Pastetenbacken firm, mit prima Zeugnissen, sucht Chefstelle in einem Hause I. Ranges oder Restaurants. War im Restaurant Valentin, Strassburg, z. Zt. noch in Homburg, Hotel I. Ranges in Stellung. Eintritt 1. Oktober. Ch. **441**

Chef de cuisine, erfahren und sparsam, welcher in Haus I. Ranges des In- und Auslandes tätig war und gegenwärtig in Stelle ist, wünscht auf 1. Oktober oder später Engagement, am liebsten Jahresstelle in grösserem Hause I. Ranges. Ch. **448**

Cuisinier, âgé de 23 ans, cherche place comme saucier ou rôtisseur. Entrée dans le courant de septembre. Références de tout premier ordre. Chiffre **245**

Cuisinier, 26 Jahre alt, tüchtig und solid, deutsch u. franz. sprechend, welcher schon im Süden gearbeitet hat, mit guten Zeugnissen, darunter aus ersten Häusern, sucht Stelle per 1. Oktober oder später, als Chef oder 1. Aide. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **294**

Cuisinier (II). Jeune cuisinier, ayant fait son apprentissage de pâtissier, cherche place comme second dans un grand Hôtel, de préférence Midi ou Egypte. Chiffre **418**

Cuisinier, Suisse, âgé de 23 ans, ayant travaillé dans des bonnes maisons en France et en Angleterre, cherche place pour la saison d'hiver, comme chef de partie ou premier aide de cuisine. Bonnes références. Chiffre **452**

Cuisinier-volontaire. Jeune confiseur-pâtissier, muni de son diplôme, désire employé dans hôtel de premier ordre de la Suisse romande, comme volontaire, pour apprendre la cuisine. Ecrire: **Case postale 12234, Hauptbahnhof Zürich.** (434)

Gouvernante d'office et **d'économat,** très expérimentée et ayant des références de tout premier ordre, cherche engagement pour la saison d'hiver ou à l'année, dans le midi de la France. Chiffre **453**

Koch, 23 Jahre alt, Italiener, aber sehr reinlich, der auch die Pätisserie versteht, sucht Engagement in Basel oder nächste Umgebung, wo er Gelegenheit hätte, die deutsche Sprache zu erlernen. Würde auch Stelle als Rötisseur oder Commis-Saucier annehmen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **309**

Koch (Schweizer), mit besten Zeugnissen aus ersten Häusern, gegenwärtig in New-York in Stellung, sucht Engagement als Chef oder Rotisseur für die Wintersaison event. Jahresstelle). Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre **0. 507 Lz.** gefl. an **Orell Füssli-Annoncen, Luzern.** (3856).

Kochlehrling. Junger Konditor, der den Beruf in der franz. Schweiz erlernt, wünscht Stelle in einem besseren Hotel, wo er das Kochen gründlich erlernen könnte. Eintritt Mitte September oder anfangs Oktober. Gefl. Offerten an: **P. N. Bernet, z. Rössli, Rossreuthi-Wyl, Kt. St. Gallen.** (415)

Koch-Volontär. Junger Deutscher, welcher das Hotelfach einschlagen will und bereits als Konditorei erlernt hat, sucht Stellung in einem erstkl., internationalen Hotel, als Kochvolontär. Offerten unter **B. N. 1495** an **Rudolf Mosse, Breslau.** (2833)

Küchenchef, 31 Jahre alt, gelernter Pâtissier, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Engagement auf 1. November. Chiffre **475**

Küchenchef, mit besten Empfehlungen des In- und Auslandes, sucht auf 15. Sept. oder 1. Oktober Posten in Hotel II. Ranges oder Restaurant I. Ranges. Selbiger ist 30 Jahre alt. Gefl. Offerten an **M. Fecker,** Chef, Bad-Hotel, **Bad Freyersbach** (Schwarzwald). (488)

Küchengouvernante. Eine bestens empfohlene Küchen- und Etagen-Gouvernante sucht Saisonstelle nach Egypten. Chiffre **405**

Küchenkontrolleur und **Annonceur,** gelernter Koch und Kellner, der 4 Hauptsprachen mächtig, im Maschinenschreiben bewandert, versehen mit guten Zeugnissen des In- und Auslandes, noch in ungekündigter Stellung, sucht auf 1. Oktober gleiche Stelle. Chiffre **494**

Küchen- und Officegouvernante, tüchtige, gesetzten Alters, französisch und ziemlich italienisch sprechend, sucht Stellung. Eintritt nach Belieben. Chiffre **470**

Pâtissier, Schweizer, 32 Jahre alt, wünscht Stelle auf Mitte September eventuell 1. Oktober. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **374**

Pâtissier, expérimenté, âgé de 26 ans, cherche place dans hôtel de premier ordre, pour la saison d'automne. Références à disposition. S'adresser à **M. Huguenin,** Hôtel Adler, **Adelboden.** (424)

Pâtissier, 25 jährig, sucht Winter- event. Jahresstelle. Gefl. Offerten mit Salärangabe unter Chiffre **Cc 2760 C** an **Haasenstein & Vogler, Chaux-de-Fonds.** (1085)

Rôtisseur. Jeune cuisinier, 23 ans, cherche place pour commencement de septembre ou plus tard, comme rôtisseur ou entremetier. Références à disposition. Offres à **Charles Avenoetz,** Grand Hôtel, **St. Beatenberg.** (428)

Saucier (Elsässer) sucht für kommenden Winter Saison- oder Jahresstelle ev. auch als Chef. Beste Referenzen des In- und Auslandes. Gefl. Offerten an: **A. B., Saucier, Hotel Drei Könige, Basel.** (369)

Saucier, 35 Jahre alt, sucht Engagement für Winter-Saison nach dem Süden in Haus ersten Ranges. Prima Referenzen. Chiffre **413**

Etage & Lingerie.

Etagen- u. Lingeriegouvernanten, beide allerersteKräfte mit prima Referenzen, suchen Winter-Engagement. Ch. **377**

Etagenportier. Tüchtiger junger Mann von 23 Jahren, deutsch, französisch und englisch sprechend, von seinem jetzigen Patron bestens empfohlen, sucht Stelle als Etagenportier, für die Wintersaison, nach dem Süden. Chiffre **440**

Glätterinnen. Zwei tüchtige, selbständige Glätterinnen suchen auf kommende Saison Stellen. Chiffre **363**

Hülfs-Zimmermädchen. Junge, nette Tochter, aus achtbarer Familie, wünscht zur vollständigen Erlernung des Zimmerdienstes Stelle als Hülfs-Zimmermädchen in Hotel ersten Ranges. Gefl. Offerten befördern unter Chiffre **Cc 4280 Z Haasenstein & Vogler, Zürich.** (1079)

Lingère, geübte, sucht erste Stelle oder als Lingère-Gouvernante. Chiffre **389**

Lingère (erste), tüchtig und erfahren, die nur in ersten Häusern arbeitet, sucht auf Wintersaison passende Stelle an der Riviera oder Italien. Eintritt vom 10. Oktober an. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **352**

Portier. Junger Bursche sucht Stelle nach der französischen Schweiz, als Portier. 3 Sprachen. Chiffre **436**

Zimmermädchen. Zwei Schwestern suchen auf kommende Wintersaison Zimmermädchenstelle in besseres Hotel Ch. **397**

Zimmermädchen, gewandtes, sucht Stelle auf nächste Wintersaison. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **432**

Zimmermädchen, 21 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht für Oktober Saison- oder Jahresstelle in der franz. Schweiz, in gutem Hotel. Zeugnis und Photographie zu Diensten. Adresse: **A. B., poste restante Schynige Platte.** (484)

Zimmermädchen. Zwei tüchtige Zimmermädchen, Schwestern, suchen Winterstellen nach dem Süden, mit spätem Eintritt. Chiffre **451**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, Schweizer, mittleren Alters, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit prima Referenzen von Hotels erst. Ranges, langjähriger Angestellter einer feinsten Kuranstalt Graubündens (Sommerkurort) sucht Engagement f. den Winter. Ch. **204**

Concierge, Schweizer, mittleren Alters, der vier Hauptsprachen mächtig und mit prima Referenzen versehen, seit 16 Jahren in ersten Häusern gearbeitet, sucht Saison- oder Jahresstelle im In- oder Auslande. Chiffre **256**

Concierge, Suisse, âgé de 33 ans, actuellement dans hôtel de premier ordre sur les lacs italiens, sérieux et connaissant bien sa partie, cherche engagement pour l'hiver. Meilleures références à disposition. Chiffre **261**

Concierge, verheiratet, militärfrei, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig, 28 Jahre alt, der schon ein eigenes Geschäft führte, wünscht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **297**

Concierge, Schweizer, mittleren Alters, fachkundig, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement auf kommenden Winter, wenn möglich nach dem Engadin, weil mit der Gegend bekannt. Prima Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Ch. **318**

Concierge. Schweizer, 30 Jahre alt, militärfrei, vier Hauptsprachen mächtig, von grösserer Statur, prima Referenzen, sucht Stelle als Concierge nach Italien oder Riviera in Etablissement I. Ranges; gegenwärtig in erstklassigem Haus als Conducteur tätig. Offerten an **Schlossfach 5604 Hauptpost Luzern**

Concierge, 25 Jahre alt, die drei Hauptsprachen und etwas italienisch sprechend, sucht auf die Wintersaison Stelle nach dem Süden als II. Concierge oder Conducteur. Event Concierge- oder Conducteurstelle auf Oktober in der Schweiz. Chiffre **380**

Concierge, Schweizer, 34 Jahre alt, der vier Hauptsprachen vollständig mächtig, mit besten Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht Stelle für sofort oder auf nächste Wintersaison nach Italien. Würde auch gute Conducteurstelle annehmen. Ch. **376**

Concierge, tüchtig, fach- und sprachenkundig, sucht Stelle auf Oktober in Saison- oder Jahresgeschäft. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Chiffre **383**

Concierge. Tüchtiger Concierge sucht wegen frühem Saison-Schluss Remplacement für Ende August, nimmt eventuell auch Conducteurstelle an. Chiffre **406**

Concierge, tüchtig im Fach und bestens empfohlen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Gegenwärtig als Conducteur in Hotel I. Ranges tätig. Chiffre **429**

Concierge, Italien, 35 ans, homme sérieux, indépendant, parlant les quatres langues, cherche engagement pour l'hiver. Bonnes récommandations. Chiffre **483**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 36 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, im Service tüchtig und sehr zuverlässig, durchaus erfahren, mit tüchtiger, arbeitsamer Frau als Zimmermädchen, beide gegenwärtig in Saisonstelle in erstklassigem Hotel in Venedig, suchen Wintersaison- oder Jahresstellen am liebsten an der italienischen oder französischen Riviera. Chiffre **354**

Concierge-Conducteur, sprachenkundig, gut empfohlen, sucht Stelle auf Ende August oder später, event. auch zur Aushilfe für Militärdienstpflichtige. Chiffre **327**

Concierge-Conducteur. Junger, tüchtiger, vier Hauptsprachen mächtiger, verheirateter Mann, mit prima Zeugnissen versehen, sucht Saison- oder Jahresstelle, würde auch Aushilfestelle annehmen. Chiffre **408**

Concierge oder **Conducteur.** Schweizer, 24 Jahre alt, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, durchaus tüchtig und solid, wünscht Stelle als Concierge oder Conducteur in gutes Hotel mittlerer Grösse. Eintritt baldmöglichst oder später. Gefl. Offerten an: **K. Z. poste restante, Zürich.** (417)

Conducteur, 28 Jahre, vier Hauptsprachen, sucht Concierge- oder Conducteursstelle auf 15. September. Chiffre **246**

Conducteur. Junger, präsentabler, sprachenkundiger Mann sucht Stelle auf kommende Saison als Conducteur oder Concierge-Conducteur nach dem Süden. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre **366**

Conducteur, mehrere Jahre in Neap